

# Entlebucher Anzeiger

Die Zeitung für das Entlebuch und Wolhusen

Heute mit Finanzratgeber zum Thema «Entspannt in den Ruhestand».

**RAIFFEISEN**



Thomas Lötscher ist an der GV der Trachtengruppe Marbach für 15 Jahre Aktivzeit zum Ehrenmitglied ernannt worden. – Seite 13

**OTTO'S Jacobs**  
Lungo Classico, Intenso, Espresso Intenso oder Ristretto  
Besuchen Sie uns in Entlebuch Wilgutstrasse 1  
je 40 Kapseln  
10<sup>95</sup> statt 18.-  
-39%  
Auch online erhältlich: [ottos.ch](http://ottos.ch)

## Pilotprojekt gegen Neophyten

**Umwelt** Im oberen Entlebuch sind im ersten Jahr eines kantonalen Pilotprojekts rund 130 Kilometer Fließgewässer von invasiven Neophyten befreit worden. Ziel ist es, ein koordiniertes und effizientes Vorgehen zur Bekämpfung dieser Problempflanzen zu entwickeln. Über acht Tonnen Pflanzenmaterial wurden dabei entfernt. Gemeinden und Bevölkerung sind aktiv eingebunden, das Projekt wird weitergeführt und soll künftig auf weitere Regionen im Kanton ausgeweitet werden. [EA] **Seite 5**

## Delegierte der ZMP trafen sich

**Wirtschaft** An der Delegiertenversammlung der Zentralschweizer Milchproduzenten lag der Fokus zum einen auf dem Milchmarkt, der grossen Herausforderungen ausgesetzt ist. Das vergangene Jahr war diesbezüglich mit vielen Turbulenzen verbunden. Ein weiteres wichtiges DV-Thema bildete das Raumplanungsgesetz (RPG) II. Zu den damit verbundenen Auswirkungen für landwirtschaftliche Nutzungen wie den Agrotourismus sprach Mitte-Kantonsrätin Hella Schnider aus Flüfli. [EA] **Seite 7**

## Eine spektakuläre Montage

**Schüpfheim** Die Arbeiten am neuen Kunstrasenplatz in Schüpfheim sind einen Schritt weiter. Mit der Montage der Flutlichtanlage ist ein zentraler Schritt abgeschlossen. Die Installation erfolgte mittels Helikopter und bot ein eindruckliches Bild.

Simon Wespi

Auf der Sportanlage Moosmättli wurde ein weiterer Meilenstein erreicht. Sechs rund 16 Meter hohe Flutlichtmasten wurden am Mittwoch per Helikopter installiert. Trotz Nebel verlief der Einsatz rasch und effizient. Auch Zaungäste wohnten dieser spektakulären Installation bei. Die neue LED-Flutlichtanlage erreicht eine Beleuchtungsstärke von 120 Lux und erfüllt damit die Anforderungen des Fussballverbandes.

Die Bauarbeiten dauern weiter an, die Fertigstellung des Kunstrasens – bei guter Witterung – in den kommenden Wochen geplant. Der Zeitpunkt der Einweihung wird noch kommuniziert. Die Kosten für das Projekt betragen rund 3,1 Millionen Franken. **Seite 3**



Die Flutlichtmasten sind beim Kunstrasenplatz installiert worden. Die Verlegung des Kunstrasens steht demnächst an. [Bild Livio Krummenacher]

wochen notiz

## Die Erstkommunion als erster Höhepunkt

Am Weissen Sonntag empfingen zahlreiche Kinder in der Region zum ersten Mal die heilige Kommunion. Viele mehr werden ihnen an den kommenden Sonntagen auf diesem Weg nachfolgen. Selbst in einer weitgehend säkularisierten Welt wie der unseren bleibt die Erstkommunion für viele ein Höhepunkt in ihrem spirituellen Leben. Für die meisten Kinder dürfte es das erste Mal in ihrem Leben sein, dass sie sich vertieft mit dem eigenen Glauben auseinandersetzen. Der festliche Gottesdienst, die weisse Kleidung und die Anwesenheit der ganzen Familie tun ihr Übriges, um für bleibende Erinnerungen zu sorgen.

Aus diesem Grund – und dank der guten Einbindung in die Volksschule – sind die Zahlen der Erstkommunikanten meist nahezu deckungsgleich mit den Taufquoten der jeweiligen Jahrgänge. Statistiken zeigen nämlich, dass in der Schweiz fast alle katholisch getauften Kinder die erste heilige Kommunion empfangen. Von diesen wiederum lässt sich später die Mehrheit auch firmen, wenngleich eine klare Abnahme feststellbar ist.

Mit ein Grund für diese Tendenz, die je nach Region mal mehr, mal weniger deutlich erkennbar ist, dürfte die zum Teil falsch verstandene Bedeutung der Erstkommunion sein. Sie ist ein bedeutender Höhe-, aber keinesfalls ein Endpunkt. Nur weil man nun an der Eucharistie teilnehmen darf, ist man nicht gleich der vollendete Christenmensch. Die Beschäftigung mit dem eigenen Glauben sollte nämlich keine ausseralltägliche Angelegenheit bleiben, sondern auch in späteren Jahren konsequent weiter betrieben werden. Mit der Erstkommunion ist die Reise noch lange nicht zu Ende, sie ist nur ein völlig zu Recht gefeiertes Etappenziel auf einem langen Weg.



Louis Fedier  
Redaktor



## Zwischen Gymnasium und Nationalteam

**Gesichter und Geschichten** Cristian Gil Gonzalez aus Wolhusen besucht das Gymnasium Plus in Schüpfheim und ist gleichzeitig Athlet des Schweizer Kickbox-Nationalteams. Der 18-jährige kombiniert Schule und Training mit internationalen Wettkämpfen im Point-

fighting. Neben vielen Trainingsstunden in Wolhusen engagiert er sich zudem als Jungwacht-Leiter. Sein Ziel ist es, sportlich möglichst weit zu kommen – vielleicht sogar bis an die Olympischen Spiele. [Text und Bild Simon Wespi] **Letzte Seite**

## Wer hat Zutritt ins Bundeshaus?

**Für Luzern aus Bern** Im Bundeshaus in Bern verkehren nicht nur gewählte Politikerinnen und Politiker. Jedes Parlamentsmitglied kann auch zwei Zutrittskarten für die nicht öffentlichen Bereiche vergeben – ein Privileg, das unterschiedlich genutzt wird. Einige Beispiele aus dem Kanton Luzern zeigen die Bandbreite: vom Netzwerken eines jungen Kantonsrats über die Recherche eines Ex-Parlamentariers für einen Thriller bis hin zum gezielten, aber seltenen Einsatz durch einen Regierungsrat. [EA] **Seite 8**

## Eine Hommage und eine Ehrung

**Kultur** Diese Woche bot den Jodlerfreunden aus der Region gleich doppelten Grund zur Freude. Am Dienstagabend eröffnete der Jodlerklub Heimelig Wolhusen im «Rössli ess-kultur» den Reigen mit seinem Jahreskonzert. Im Mittelpunkt stand die abtretende Dirigentin Esther Roos, die für ihre 14-jährige Amtszeit geehrt wurde. Tags darauf lud der Jodlerklub Schüpfheim unter dem Motto «Z'Alp mit üsne Äupler» in den Gemeindegarten ein und gab einen musikalischen Einblick ins Älplerleben. [EA] **Seite 9**

## Neuer Spitzenwert an Logiernächten

**Tourismus** 2025 war ein gutes Jahr für die Hotels und Kurbetriebe im Kanton Luzern, mit einem Plus von 3 Prozent auf 2,5 Millionen Logiernächte. Obschon sich die Übernachtungen jeweils stark auf die Stadt Luzern fokussieren, schaute 2025 auch für ländliche Regionen ein gutes Resultat heraus. Dazu zählt die Unesco Biosphäre Entlebuch mit einem stattlichen Plus von 6 Prozent an Übernachtungszahlen. Gerechnet auf die Logiernächte pro Einwohner sticht die Region Weggis/Vitznau/Rigi heraus. [EA] **Seite 12**

## Starker Schluss für Ski-Nachwuchs

**Ski alpin** Am Wochenende standen über 700 Kinder und Jugendliche am Start des Silvretta-Schüler-Cups im bündnerischen Samnaun. An diesen letzten Rennen, als Abschluss des Schüler-Cups, gelangen den Ski-Juniorinnen und -Junioren aus der Region tolle Resultate. Lara Portmann erreichte einen Podestplatz. [EA] **Seite 15**



# Masten schweben aufs Moosmättli

**Schüpfheim** Auf der Sportanlage Moosmättli ist ein weiterer Meilenstein erreicht: Die 16 Meter hohen Flutlichtmasten wurden per Helikopter installiert. Die Fertigstellung des Kunstrasens ist bis Ende Mai vorgesehen.

Simon Wespi

Bei der Entstehung des neuen Kunstrasenplatzes in Schüpfheim wurde das nächste Etappenziel erreicht. Noch vor der Verlegung des Kunstrasens auf der Sportanlage Moosmättli wurde am Mittwoch, 15. April, die Flutlichtanlage installiert. Dazu wurden sechs Kandelaber, die eine Höhe von 15,84 Meter aufweisen, montiert.

Für diese Montage stand am Mittwoch ein Helikopter im Einsatz. Wegen des dichten Nebels mussten die Arbeiten vom Vormittag auf den Nachmittag verschoben werden. Im Einsatz stand ein Hubschrauber der Firma Swiss Helicopter AG, welcher eine Unterlast von bis zu 1200 Kilogramm transportieren kann. Mit einem Kandelaber-Gewicht von 295 Kilogramm war dieser Einsatz im wahrsten Sinne des Wortes eine leichte Übung. Wenig überraschend gingen diese Arbeiten schnell über die Bühne – keine halbe Stunde stand der Helikopter im Einsatz.

Die sechs Sockel, auf denen die Flutlichtmasten montiert wurden, standen mit jeweils neun Schrauben bereit zur Installation. Nachdem der Helikopter zur Absetzung der Kandelaber angesetzt hatte, folgten wenige Handgriffe und schon stand der Mast



Die Flutlichtmasten werden mit dem Helikopter auf die Sportanlage geflogen. [Bild Livio Krummenacher]

ten in der Verankerung. Für Schaulustige ein eindrückliches Spektakel.

## 120 Lux Beleuchtungsstärke

Pro Mast ist ein LED-Flutlichtstrahler montiert. Dieser wiegt 30,5 Kilogramm. «Mit den sechs montierten Kandelabern wird eine Beleuchtungsstärke von 120 Lux erreicht», erklärt Roger Dahinden von der OnTecGroup AG, die für die Elektroinstallation zuständig ist. Dies sei eine mittlere Be-

leuchtungsstärke. «Damit werden die Anforderungen des Fussballverbandes erfüllt», so Dahinden weiter.

Die Bauarbeiten auf dem Sportplatz Moosmättli dauern noch mehrere Wochen an. Die Verlegung des Rasens hänge von den Witterungsbedingungen in den kommenden Wochen ab, erklärt Thomas Tanner, Abteilungsleiter Bau und Infrastruktur bei der Gemeinde Schüpfheim. «Spielt das Wetter mit, sind die Arbeiten voraussicht-

lich bis Ende Mai abgeschlossen». Eine offizielle Platzeinweihung ist derzeit noch nicht terminiert. «Wir werden dies zu gegebener Zeit kommunizieren», so Thomas Tanner. Doch lange dürfte es nicht mehr dauern, bis der erste Ball auf dem neuen Grün rollen wird. Die Gemeinde realisiert den Kunstrasen auf der Sportanlage Moosmättli gemäss der Botschaft mit veranschlagten Kosten von 3,1 Millionen Franken.

leser brief

## Hallenbad Sörenberg oder Biosphären-Bad

Ja, das Hallenbad in Sörenberg ist in die Jahre gekommen. Sanieren oder Neubau ist nun die Frage. Was macht Sinn, macht es überhaupt noch Sinn?

Die Unesco Biosphäre Entlebuch feiert das 25-Jahr-Jubiläum. Dies nehme ich zum Anlass, grösser zu denken, den Horizont zu erweitern. Wie wäre es, wenn alle Biosphären-Gemeinden zusammensitzten und eine Vision eines Biosphären-Bades entwickelten? Ein Schwimm-, Spass- und Relax-Bad, wo man seine Runden schwimmen kann, rutschen, spielen und Spass haben, aber auch in der Sauna relaxen kann. Vielleicht sogar mit geheiztem Aussenpool, Gastronomie und Hotel?

Die Bau- und Unterhaltskosten würden auf mehrere Schultern verteilt und nicht eine einzelne Gemeinde müsste diese stemmen. Als erfolgreiches Anschauungsobjekt bietet sich Morschach SZ an. Das Einzugsgebiet ist optimal, der Tourismus würde profitieren. Bei richtiger Führung und entsprechender Vermarktung ist dieses sicher kostendeckend, eher gewinnbringend.

Um eine Vision Wirklichkeit werden zu lassen, müssen alle am gleichen Strick ziehen. Über Ortsgrenzen und Gemeindegrenzen hinaus denken. Wie es in der Bergstation Rothorn steht: Biosphäre = Weiterwachsen = Zusammenarbeit = Entlebucher Werte.

Wo so ein Bad am besten hin käme, ist Sache der Gemeinden. Sörenberg wäre sicher keine schlechte Option, vor allem dann, wenn die Lammschlucht voll ausgebaut ist. Entlebucher, ihr habt gezeigt, dass eine Vision, Unesco Biosphäre Entlebuch mit Mut, Ausdauer und Wille umzusetzen ist, beziehungsweise Wirklichkeit werden kann. Warum nicht ein Biosphären-Hallenbad?

Kurt Weber, Flühli

# Küchenumbau auf Alp Salzbühl umgesetzt

**Flühli** Der Präsident der Korporation Flühli, Bruno Wicki, konnte am 26. März 25 stimmberechtigte Korporationsmitglieder zur ordentlichen Versammlung im Hotel Kurhaus willkommen heissen.

Die Alpen Salzbühl und Bäregg wurden Ende Mai 2025 mit gut hundert Stück Vieh bestossen. Der Sommer 2025 begann gut, jedoch war der Juli eher kühl und wenig wachstumsfördernd. Im August wurden einige Rinder frühzeitig abgezogen. Anfang September konnte das Vieh insgesamt gut genährt an die Besitzer zurückgegeben

werden. Ein wichtiger Punkt war der Umbau der Küche im Salzbühl. Neben der Erneuerung kam bei der Elektrokontrolle zusätzlicher Aufwand dazu, was zu leichten Mehrkosten führte. Das Ergebnis ist jedoch sehr gelungen.

An zwei Sitzungen und einer Alpbegehung wurden die Geschäfte der Korporation behandelt. Ende August besuchte der alpwirtschaftliche Verein des Kantons Waadt das Entlebuch. Dabei durfte man ihnen die Alp Salzbühl/Bäregg und die Korporation Flühli näher vorstellen. Im September hat eine Gruppe Bankleute einen Freiwilligeneinsatz geleistet und beim Schwenten mitgeholfen. Im Herbst beteiligte man sich an einem Holzschlag im Gebiet Aeschi, bei dem 143 Kubikmeter Holz für die Korporation gerüstet wurde. Im kommen-

den Jahr ist die Erneuerung der Quellsfassung beim Chümiboden geplant.

## Rechnung mit Ertragsüberschuss

Die Kassierin Andrea Bucher-Felder erläuterte die Jahresrechnung, die mit einem erfreulichen Gewinn von 7621,81 Franken abschliesst, der dem Eigenkapital zugewiesen wird. Auf Antrag von Josef Emmenegger, Präsident der Rechnungs-kommission, wurde die Laufende- und die Bestandesrechnung von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

Otto Enzmann hat seine Demission als langjähriger Rechnungsrevisor auf diese Generalversammlung eingereicht. Der Präsident verdankte seine gewissenhafte Arbeit und übergab ihm ein Präsent. Als neues Mitglied der Rechnungs-kommission wurde Heidi Schnider-Thal-mann gewählt. Sie ist gelernte Bankkauffrau und bei der Luzerner Kantonalbank Sörenberg als Kundenberaterin tätig.

Der Korporationsrat hat an seiner letzten Sitzung beschlossen, die Sommer-löhne auf das nächste Jahr

leicht anzuheben. Weiter empfiehlt er den Gustibauern, ihr Vieh gegen die Blauzungkrankheit und Gemsblindheit zu impfen. Zum Schluss dankte der Präsident dem Älplerpaar Irene

und Werner Rychener für die gute Betreuung des Alpviehs und das Verrichten der anfallenden Arbeiten zur grossen Zufriedenheit der Verwaltung und der Gustibauern. [bw]



Der gelungene Umbau der Küche auf der Alp Salzbühl. [Bild zVg]

Anzeige



**Möbel Portmann**  
Hauptstrasse 46  
6170 Schüpfheim

**PORTMANN**  
Möbel. Seit 1954.

Erleben Sie bis zum 18. April 2026 auf 3500 m<sup>2</sup> frischen Wind für Ihr Zuhause. Suchen Sie ausserdem das versteckte Osterei auf [moebel-portmann.ch](http://moebel-portmann.ch) und sichern Sie sich die Chance auf einen Gutschein im Wert von CHF 1500.-!

**FRÜHLINGS**  
AUSSTELLUNG